

*An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 23. Februar 2021

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Johann Tschürtz, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Verzicht auf den Tourismusförderungsbeitrag für die Jahre 2020 und 2021

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung des Burgenländischen Landtages vom betreffend Verzicht auf den Tourismusförderungsbeitrag für die Jahre 2020 und 2021

Jährlich zahlen die burgenländischen Betriebe, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, einen Interessensbeitrag an das Land, den sogenannten Tourismusförderungsbeitrag.

Hotels, Restaurants, Wirte und sämtliche Betriebe müssen diese Abgabe zahlen. Der Betrag ist zwar nicht besonders hoch. In Zeiten der Corona-Pandemie, wo die Tourismusbetriebe am schwersten von den Lockdowns der Bundesregierung betroffen sind, sollten diese aber nicht noch zusätzlich vom Land zur Kasse gebeten werden.

Mit der Maßnahme des Verzichtes auf die Einhebung des Tourismusförderungsbeitrages würde ein wichtiges Signal gesetzt werden. Jeder einzelne Euro, mit dem unsere Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe entlastet werden, trägt dazu bei, dass diese gestärkt aus der Krise hervorgehen können. Die Aussetzung des Betrages 2020 und 2021 ist daher eine Notwendigkeit! Es würde auch niemand verstehen, bei einem Stillstand des Tourismus eine Abgabe weiter einzuheben.

Das Land Niederösterreich verzichtet zum Beispiel - wie schon im Pandemiejahr 2020 - auch heuer auf die Einhebung von Tourismusabgaben. Niederösterreich entgehen dabei immerhin Einnahmen von 10 Millionen Euro. Ziel ist es, die Betriebe in dieser schwierigen Zeit zu entlasten.

Leider geht das Burgenland hier einen anderen Weg. Man konnte sich lediglich zu einer Stundung der vorgeschriebenen Abgaben durchringen. Dies bedeutet aber, dass nach Ablauf der Stundungsphase doppelt oder dreifach so hohe Beiträge vorgeschrieben werden! Zumal die Alleinregierung – bedauerlicherweise - in anderen Bereichen neue Steuern (wie die Baulandmobilisierungs- oder Photovoltaikgabe oder die Erhöhung der GIS-Gebühren) einführt, sollte mit der Aussetzung der Tourismusförderungsbeitrages endlich ein Abgang von dieser Steuerpolitik stattfinden.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, auf den Tourismusförderungsbeitrag für 2020 und 2021 vollständig zu verzichten, um somit einen erfolgreichen Neustart von Burgenlands Tourismusbetrieben zu ermöglichen.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss sowie dem Wirtschaftsausschuss zuzuweisen.